

GS-Rehab-Studie 2 – Nachhaltige Verbesserung des Schmerzempfindens (SES)

Unter der Leitung von Univ.-Doz. Dr. Kullich wurden im Rehab-Zentrum Saafelden in einem Zeitraum von 3 Wochen insgesamt 57 stationäre Patienten (45 Männer, 12 Frauen) mit chronischen Rückenschmerzen in zwei Studien-Gruppen behandelt. Gruppe a) Rehabilitation + 6 Therapieeinheiten mit dem dynamischen Extensionssystem GammaSwing (GS) oder b) Rehabilitation + 6 Therapieeinheiten Rückenmassage (MA). Hauptmessparameter waren der Ruhe- und Bewegungsschmerz mittels VAS und das Schmerzempfinden, erfasst mithilfe der Schmerzempfindungsskala SES. Weiters wurde die Wirbelsäulenbeweglichkeit mit dem Finger-Bodenabstand erhoben. Messzeitpunkte: Baseline, nach jeder der 6 Behandlungen, bei Entlassung aus dem Rehabverfahren nach 3 und nach 6 Monaten.

Ergebnisse: Im Verlauf des stationären Rehabilitationsaufenthaltes wurde nach GS bzw. MA eine signifikante Besserung der Schmerzparameter beobachtet. Der Bewegungsschmerz besserte sich bis nach der 6. Behandlung sukzessive, jedoch in der GS-Gruppe ausgeprägter und bereits ab der 2. Behandlung mit statistischer Signifikanz. In der SES affektiv wurde in beiden Gruppen nach der 3-wöchigen stationären Rehabilitation ein vergleichbar gutes Resultat erzielt, dieser Effekt blieb jedoch in der GS-Gruppe 6 Monate aufrecht, in der Massagegruppe nicht. Auch im sensorischen Schmerzempfinden (SES sensorisch) zeigte die MA eine weniger anhaltende Besserung, welche nach 3 und 6 Monaten statistisch auch nicht mehr signifikant war. Interessanterweise war bei Berufstätigen mit GS-Therapie der SES sensorisch nach 3 Monaten noch signifikant reduziert und der SES affektiv im Vergleich zu nicht berufstätigen Patienten statistisch nachweisbar nachhaltig (3 und 6 Monate) gebessert.

Zusammenfassung: Die Integration der dynamischen Extensionstherapie in eine multimodale stationäre Rehabilitation bewirkt eine lang anhaltende Besserung auf das Schmerzempfinden bei chronischem Kreuzschmerz.